

Unternehmen, die diese Fragen offen diskutieren und ihre Mitarbeiter in den Prozess des Bewusstseinswandels einbeziehen, werden reiche Frucht ernten. Nur Firmen, die Kreativität unterstützen und Menschen dadurch inspirieren, dass sie sie auf diesem bewussten und spirituellen Weg begleiten, werden künftig die besten Talente finden. Faire Arbeitsbedingungen und ordentliche Bezahlung sind heute eine Selbstverständlichkeit und reichen als Motivation oft nicht mehr aus. Was heute gefragt ist, sind Kreativität, Kontakte, gute Beziehungen, Offenheit, Authentizität – eine Fülle »neuer« Bedürfnisse, auf die Firmen eine Antwort finden müssen, um zufriedene Mitarbeiter zu haben.

Beginnen muss dieses Umdenken an der Spitze des Unternehmens. Spiritualität ist für Unternehmer oder Manager ein lebenslanger Prozess und nicht bloß ein weiteres Management-Tool. Es ist ein achtsamer Weg, den zu beschreiten Geduld und Größe erfordert. Abkürzungen gibt es nicht, allenfalls Unterstützung von spezialisierten Beratern, die neben dem herkömmlichen Coaching die spirituelle Komponente in ihre Arbeit einbeziehen. Entsprechend wächst die Anzahl philosophischer Praxen und vergleichbarer Einrichtungen – eine Antwort auf das häufige Auftauchen des Burn-out- und Bore-out-Syndrom.

Auch lässt sich beobachten, dass immer mehr Manager sich Auszeiten nehmen, um über grundlegende Fragen nachzudenken. Es lässt sich absehen, dass die Erfolgreichen von morgen diejenigen Manager sein werden, die eine Vorreiterrolle bei der Einführung ganzheitlicher, spiritueller und kreati-

ver Arbeitsweisen übernehmen. So ändert sich die Definition von Erfolg: Profit machen ohne Rücksicht auf Mensch und Natur wird als Geschäftsmodell bald ausgedient haben. Aber dazu braucht es den Mut, sich für ein neues Denken zu öffnen, und die Bereitschaft zum Wagnis.

Fin Beispiel für ein solches Wagnis haben unlängst Professor Anton Günzinger, ein international renommierter Schweizer IT-Unternehmer, und Thich Tien Son, Abt einer buddhistischen Pagode in Frankfurt am Main, gegeben. Beide hatten sich 2004 beim *World Spirit Forum* (WSF) in Arosa/Schweiz kennengelernt, einem jährlich stattfindenden Kongress, der Führungskräfte aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zusammenbringt, um sich über die wichtigsten Fragen der Menschheit auszutauschen. Anton Günzinger und Thich Tien Son verabredeten bei dieser Gelegenheit, für eine Woche ihre Rollen zu tauschen. So wurde aus dem Abt ein Unternehmer auf Zeit und aus dem Unternehmer ein Abt.

Beide ließen sich darauf ein, für eine Woche in eine komplett andere Welt einzutreten, sich als Mensch zu öffnen und als Unternehmer ein Risiko einzugehen. Acht-samkeit, Inspiration und Einfühlungsvermögen waren wichtige Voraussetzungen, sich plötzlich in der neuen Rolle zurechtzufinden. Es gibt einen Dokumentarfilm darüber: Beide geben heute ihre Erfahrungen in Seminaren weiter.

Doch auch ohne solche Aktionen finden in der Arbeitswelt dramatische Veränderungen statt. Das Ende der Vollbeschäftigung –

sowohl auf persönlicher als auch auf volkswirtschaftlicher Ebene – in Verbindung mit dem Wegfall lebenslanger Beschäftigung löst bei vielen Menschen Ängste aus. Hinzu kommt ein Wertewandel, der inzwischen die Breite der Gesellschaft – in Europa und weltweit – erreicht hat: Die Ergebnisse einer repräsentativen US-Studie machen deutlich, dass derzeit eine neue Bevölkerungsgruppe wächst, die jenseits von Traditionalismus und Modernismus nach neuen Werten sucht. Der Soziologe Paul H. Ray nennt sie die *kulturell Kreativen*. Seinen Untersuchungen zufolge umfasst diese Gruppe circa 50 Millionen Nordamerikaner. In Europa wird sie auf 80 bis 90 Millionen Menschen geschätzt. Die Haltung der kulturell Kreativen ist gekennzeichnet durch die Wertschätzung von Beziehungen und durch eine ökologische Lebensweise. Sie nehmen engagiert Anteil an der Welt und haben ein Interesse an Selbstverwirklichung.

Viele Menschen sind auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens. Sie fragen: Weshalb bin ich hier, wofür stehe ich ein, welche Aufgabe habe ich? Genau da kann ein bewusstes, spirituell orientiertes Unternehmen ansetzen: Wenn ein Unternehmen in eigenverantwortliche, sinnvolle und kreative Arbeitsmöglichkeiten investiert, ermöglicht es Menschen, ihr ganzes Potenzial zu entfalten. So verwandelt sich ihre Suche nach Sinn in inspirierte und inspirierende Leistung. Ob als Unternehmer, Politiker, Wissenschaftler oder in anderer Tätigkeit – die Welt von heute braucht die Kraft, diesen ganzheitlichen Ansatz zu bewusstem Leben jeden Tag umzusetzen. Denn nur wer inspiriert ist, kann inspirieren. ■